

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Druckverlag R. M.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

N: 218.

Mittwoch, 19. September 1917, abends.

70. Jahrg.

Preis 10 Pf.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,55 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen: eine Gewinne für besonders höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erwirkt, wenn der Betrag vorfällt, durch Frage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Betrieben der Druckerei, des Verlegers oder der Vertriebsanstalten — hat der Verleger keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Der Viehhändlerverband des Königreichs Sachsen in Leipzig ist bereit durch Vermittlung der Preussischen Vieh-Vermittlung- und Beratungsstelle Biegen aus der Schweiz zu beziehen.
Die Preise stellen sich frei Station des Bestellers etwa wie folgt:
1) reine Kaffeesiegen, Saanen, Longenburger, Appenzeller, Brienser, hornlose gemästete Gebirgsiegen M. 125.—
2) gehörnte gemästete Kaffeesiegen und hornlose Milchsiegen ohne bestimmte Rasse „191.—
3) gehörnte Milchsiegen ohne bestimmte Rasse „175.—
4) Böde zu den Biegenpreisen,
5) Stroh (starke Räumler) „125.—
Die Empfänger müssen sich verpflichten, die Tiere unter allen Umständen abzunehmen, sowie auf jeden Einspruch bez. Güte, Gesundheit, Milchmenge, Trächtigkeit, Alter, sowie Preis usw. zu verzichten.
Die Besteller sind 6 Monate an ihre Bestellungen gebunden.
Die Biegen werden durch Verkaufskommissionen der Viehberatungsstelle in der Schweiz abgenommen; eine scharfe Auswahl ist zugesichert. Ebenso soll auf die Anlieferung besten Baumaterials geachtet werden.
Bestellungen sind bis zum 22. September 1917 früh bei der königlichen Amtshauptmannschaft einzureichen.
Großenhain, am 18. September 1917.
Der Kommunalverband.

Entnahme von Moringentranz und Suppen, sowie Kaffeesugarmehl und unentgeltliche Abgabe des letzteren an Minderbemittelte.

Vom Donnerstag, den 20. September laufenden Jahres ab werden in den Lebensmittelverteilungsstellen auf Abschnitt 5 der grünen Lebensmittelkarte Moringentranz oder Suppen, auf Abschnitt 6 der grünen Lebensmittelkarte Kaffeesugarmehl ausgegeben.
Es entfallen je 50 gr auf den Kopf.
Der Preis für den Moringentranz beträgt 70 Pfg., für die Suppen 1.— M. und das Kaffeesugarmehl 2.— M. je für das Pfund.
Für die Stadt Radeburg und die zum amtshauptmannschaftlichen Bezirk gehörigen Landgemeinden hat die königliche Amtshauptmannschaft bestimmt, daß das Kaffeesugarmehl an die minderbemittelte Bevölkerung in der Stadt Radeburg sowie in den Landgemeinden des Bezirks unentgeltlich abgegeben wird.
Für minderbemittelte Bevölkerung sind im vorliegenden Falle lediglich die Personen zu rechnen, deren Einkommen nicht mehr als 2500 M. beträgt.
Jeder Haushaltspersonenstand mit einem Einkommen von weniger als 2500 M. kann sowohl mal 50 gr Kaffeesugarmehl unentgeltlich gegen Abgabe des Abschnittes Nr. 6 der grünen Lebensmittelkarte beziehen, als er Personen in seinem Haushalte zu beschäftigen hat.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, den 19. September 1917.
Die siebente Kriegsanleihe.

Als, im Juli dieses Jahres, der Reichstag den neuen Kredit von 15 Milliarden angenommen hatte, äußerte der Präsident in seiner Schlussrede: „Mit einer an Einnahmigkeit grenzenden Mehrheit hat der Reichstag die neue Kreditvorlage bewilligt. Gewiß sind diesem Beschlusse lebhafteste Auseinandersetzungen vorausgegangen. Aber alle diese Gegensätze entspringen nur einer verschiedenen Beurteilung der Mittel, wie man dem Vaterlande am besten nähern kann. Uns alle befehlt die gleiche Vaterlandsliebe und in uns allen leidet der unerklärliche Entschluß, alles hinzugeben, bis zu dem großen Tage, an dem ein unsere Lebensinteresse sichernder Frieden möglich ist.“
Dieser Tag ist noch nicht gekommen, und wir wissen auch nicht, wann er da sein wird. Wir wissen nur, daß wir ihn alle inbrünstig erleben und daß wir, gerade weil wir ihn inbrünstig erleben, über alle Meinungsverschiedenheiten hinweg das Wohl des Vaterlandes wollen. Diesen Willen gilt es jetzt wieder zum Ausdruck zu bringen. Wieder gilt es, dem Reich die Milliarden-Mittel zur Verfügung zu stellen. Wieder gilt es, nicht nur Millionen aus gefälligen Taschen zu geben, sondern jeden Taler, der irgend erübrigt werden kann, dem Reich darzubieten. Wieder muß die Anleihe eine Volksanleihe werden, ein Zeichen, daß das gesamte deutsche Volk nach wie vor mit allen Fasern an dem Glück des Landes hängt.
Der Boden für die siebente Kriegsanleihe ist außerordentlich günstig. Die ungeschwächte Kraft des deutschen Heeres ist erwiesen. Kein Deutscher, der das nicht freudig fühlt und nicht dankbar unseren Truppen Hilfe bringen möchte. In dieser Hinsicht gibt es keine Parteienunterschiede, keine Gegensätze. Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ist seit der letzten Kriegsanleihe, der Frühjahrsanleihe des Jahres 1917, unermindert gut gewesen. Wohl haben wir unter Knappheit gelitten, wohl sind Organisationsfehler gemacht worden, aber an deutscher Arbeitskraft und deutscher Arbeitslust hat es nicht gefehlt. Wir fühlen die schweren Lasten, aber wir stemmen und trotzig gegen sie und brechen nicht zusammen.
Deutschland ist nach wie vor auf sich selbst angewiesen. Das hat sich, je länger der Krieg dauert, um so mehr als ein Glück gezeigt. Wir sind nicht abhängig vom Auslande und wenn jetzt der Präsident der Vereinigten Staaten die neutrale Ausfuhr nach Deutschland unterbinden will, so haben unsere Waffen und die unserer Verbündeten in Ost- und Westeuropa dafür gesorgt, daß wir auch nach diesen Ausfall, wenn es sein muß, ertragen können. Die Ernte des Jahres 1917 enttäuscht nicht. Sie ist so umfangreich, daß uns keine Gefahr der Not bedroht, wir können leben, und das ist in dieser schweren Zeit die Hauptsache.
Über die Mithilfe der Zeit hinweg, aber alle vier, über alles Schwerk, blicken wir immer wieder auf das Su-

fungswohl des Vaterlandes. Das gilt es, zu erobern, mit Schwert, Arbeit und Geld. Wohl müssen wir als mutige Männer unentgeltlich an der Befreiung der Zustände arbeiten, die uns heftig bedürftig erscheinen. Aber wenn es gilt, dem Lande die Zukunft zu sichern, gibt es keine Wahl. Es gibt dann nur eine Pflicht, nämlich darzubringen, was in unseren Kräften steht. Das kann und nicht schwer werden, sind wir uns doch unserer großen Kraft bewußt. Verleitet Euch also auf die siebente Kriegsanleihe vor, tut Geld in eure Beutel, damit der Erfolg wieder so glänzend oder gar noch glänzender wird als die bisherigen Kriegsanleiherfolge.
* * *
* Ausschreibung. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet wurde der Gefreite Richard Wagnert von hier, der bereits im Besitze der Friedrich-August-Medaille ist.
* Kriegsanleiheauszeichnung. Die Riesauer Bank hat auf die siebente Kriegsanleihe für eigene Rechnung den Betrag von 300.000 Mark gezeichnet. 1. bis 6. Kriegsanleihe sind bei dem genannten Institute insgesamt fast 10 Millionen Mark gezeichnet worden.
* Hinweis. Auf die Bitte des Pfarramtes um die Adressen unserer lieben Kämpfer im amtlichen Teil dieser Nummer machen wir noch besonders aufmerksam.
* R. M. Beschlagnahme der deutschen Schaffschur usw. Am 20. September 1917 tritt eine Bekanntmachung W. L. 1492/8. 17. K. R. A. — betreffend Ausführungsbestimmungen gemäß § 12 der Bekanntmachung Nr. W. L. 1771/3. 17. K. R. A. vom 1. Juli 1917 —, betreffend Beschlagnahme und Bekandserhebung der deutschen Schaffschur und des Wolleffalles bei den deutschen Gerberbetrieben, in Kraft. Danach erhalten Schaffhalter, welche ihren gesamten Anfall an Wolle von eigenen Schafen entsprechend den Beschlagnahmebestimmungen zur Ablieferung gebracht haben, auf Antrag jeweils einmal im Jahre von der Kriegswolllieferungs-Gesellschaft, Berlin SW 48, Berl. Seemannstr. 3, gutes Strichgarn zum Preise von 6 Mark für das Pfund gegen Nachnahme des Verkaufspreises geliefert. Die Menge des zu liefernden Strichgarnes ist nach dem Bestand an Schafen abgeleitet. Anträge auf Lieferung des Garnes werden von der zuständigen Ortspolizeibehörde schriftlich oder mündlich entgegengenommen und sind von ihr auf Sammelordnungen nach Prüfung und Richtigebeund an die zuständigen Kriegsamtsstellen einzureichen. Die Anträge sind von Schaffhaltern entweder auf Garantieleistung für den eigenen Gebrauch oder auf Lieferung für ihre Angehörten zu richten. In letzterem Falle jedoch nur, falls die Angehörten selbst Besitzer von Schafen sind oder aus dem Dienstverhältnis einen Anspruch auf Vorrückung an den Schaffhalter haben. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzuholen.
* Zum Abschlagverbot für Obstkonserven. Die Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmeladen gibt folgendes bekannt: Infolge der neuen Fassung des § 8 der Verordnung über die Verarbeitung von Obst vom 5. August 1916 erkräftigt sich das Abschlagverbot für Obstkonserven nicht nur auf solche Hersteller, deren Erzeugung

im Jahre mehr als 100 Doppelzentner beträgt, sondern auf sämtliche gewerbsmäßige Hersteller von Obstkonserven, sowie auf solche nichtgewerbsmäßige Hersteller, die im Jahre mehr als 20 Doppelzentner herstellen. Als Obstkonserven gelten: Kompottfrüchte, Dinkstob, Obstmark, Belegfrüchte, kandierte Früchte, Gelees, Fruchtstücke, Fruchtstücke, Obstmark, Dörrobst und Marmeladen, die aus Obst oder unter Zusatz von Obst oder Fruchtstücken hergestellt sind. Die genannten Hersteller unterliegen daher sämtlich der Aufsicht der Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmeladen, Berlin SW. 68, Kochstraße 6. Sie werden aufgefordert, ihren Betrieb und ihre vorhandenen Vorräte bei der genannten Gesellschaft umgehend anzumelden.
* Erwarte Malmengen. In Brauerkreisen sind Befürchtungen darüber aufgetaucht, daß die aus dem Kontingentsjahr 1916/17 erwarteten Malmengen allgemein auf die Verhältnisse der Jahre 1917/18 anzurechnen werden könnten. Da diese Befürchtungen dazu führen könnten, daß Bierbrauerkreise nimmere ihre erwarteten Malmengen in unwirtschaftlicher Weise schneller als nötig aufarbeiten, weist das Kriegsernährungsamt darauf hin, daß die Verordnung über die Maltz- und Gerstenkontingente der Bierbrauereien sowie den Maltzhandel vom 7. Oktober 1916 die Frage in dem Sinne regelt, daß die Bierbrauereien alle in der Zeit bis 1. Juli 1917 erparten Malmengen noch in der Zeit bis 30. September 1917 und alle von der für das Vierteljahr Juli-September festgesetzten Malmenge erparten Mengen noch in der Zeit bis 31. Dezember 1917 verwenden dürfen. Es ist nicht beabsichtigt, hierin zu Ungunsten der Bierbrauereien eine Änderung, als welche auch die Anrechnung auf das neue Kontingent angesehen werden müßte, eintreten zu lassen. Auf unarbeitete Gerstenvorräte bezieht sich aber die genannte Verordnung nicht. Für diese gelten die Vorschriften der Reichsgetreideordnung vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 507).
* Preise von Schlachtschweinen. Nach einer neuen Verordnung des Herrn Stellvertreters des Reichskanzlers können bei der Abnahme aller Schlachtschweine stets die Grundpreise für je 50 kg Lebendgewicht gefordert werden, die bisher als Höchstpreise für Schweine im Lebendgewicht von über 85 kg galten. Damit werden für geringere Gewichtige Schweine die niedrigeren Höchstpreise aufgehoben. Diese Regelung tritt jedoch nur vorübergehend bis zum 30. November 1917 in Kraft. Der Zweck der Vorschrift ist, daß die Landwirtschaft baldigst alle Schweine ohne Rücksicht auf die Höhe des erreichten Maltzustandes absetzen kann, wenn ihr erlaubt ist, Mastfutter nicht zur Verfügung steht. Dieser Fall wird, da die Gerste beschlagnahmt ist und zur Schweinemast nicht freigegeben werden kann, vielfach eintreten. Die Freigabe von Gerste zur Mast ist nicht möglich, weil der geringe Ertrag der Ernte für menschliche Ernährungszwecke, für den Heeresbedarf und die Fütterung der Arbeits- und Zuchttiere vorbehalten bleiben muß.
* Der Führer durch die wirtschaftlichen Kriegsnachteile, auf den wir bereits in Nr. 215 unseres Blattes ausführlich hingewiesen haben, ist zu dem außerordentlich hohen Preis von 60 Pfg. auch bei der

Wer sich zu den Minderbemittelten im vorstehenden Sinne rechnet und Kaffeesugarmehl unentgeltlich beziehen will, hat sich vorher bei der Gemeindebehörde seines Wohnortes den Abschnitt 6 auf der Rückseite mit dem Gemeindestempel abstempelein zu lassen.
Die Verkaufsstellen wollen auf den so abgestempelten Abschnitt 6 Kaffeesugarmehl unentgeltlich verabfolgen, die abgestempelten Abschnitte besonders sammeln und der Gemeindebehörde vorlegen, die über die Anzahl der abgelieferten Abschnitte eine Bescheinigung ausstellen hat. Die Bescheinigung wollen die Geschäftsinhaber der königlichen Amtshauptmannschaft einleiden, auf Grund deren alsbald der Preisunterschied von je 20 Pfg. für jeden abgestempelten Abschnitt erstatet werden wird.
Die Entnahme hat bis zum 24. laufenden Monats zu erfolgen.
Bestandanzeigen sind bis zum 26. laufenden Monats früh an die königliche Amtshauptmannschaft einzureichen.
Großenhain, am 17. September 1917.
87 a III.
Der Kommunalverband.

Erhöhung der Wasserpreise.

Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit bedeutend erhöhten Betriebskosten haben die städtischen Kollegien beschlossen, den in § 8 Abs. 2 der Wasserwerkordnung vom 16. Dezember 1895 festgesetzten Preis für einen cbm Wasser vom 1. Oktober ds. Js. ab auf 25 Pfg. zu erhöhen.
Der Preis für Hauswasser und Wasser für gewerbliche Zwecke beträgt vom gleichen Zeitpunkt ab 18 Pfg. für 1 Kubikmeter.
Riesa, am 17. September 1917.
Der Rat der Stadt Riesa. Ind.

Ausgabe der Fleischkarten und der Fleischkontrollmarken.

Freitag, den 21. September 1917, vormittags 8-12 Uhr findet in den bekannten Ausgabestellen die Ausgabe der Fleischkarten und der Fleischkontrollmarken auf die Zeit vom 1. bis 28. Oktober 1917 statt.
Eine weitere Ausgabe der benannten Karten an Kassenstellen kann nur ausnahmsweise erfolgen.
Gleichzeitig weisen wir besonders darauf hin, daß die Kontrollmarken C und D bis spätestens Dienstag, den 25. September 1917, abends, beim Fleischer zwecks Eintragung in die Kundenliste abzugeben sind.
Der Rat der Stadt Riesa, am 19. September 1917. Ohn.

Kirchliche Bekanntmachung.

Die Kirchengemeinde Riesa mit Popitz und Weraandorf möchte zum Reformationsfest an die im Felde stehenden Gemeindeglieder einen Festganz aus der Heimat senden. Ihre Angehörigen werden ersucht, ihre Adressen möglichst bald in der Pfarramtstanzel anzugeben.
Das ev.-luth. Stadtpfarramt, Friedrich.

Bestrebungen der Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Die neue Kriegsanleihe
muß
erfolgreich sein —
sonst ermüden wir
England weiterzu-
kämpfen! — Sie
kann
erfolgreich sein —
denn es ist Geld ge-
nug im Lande! —
Und sie
wird
erfolgreich sein —
wenn jeder handelt,
als ob von ihm allein
alles abhängt!

Die Ausstellung „Das Kleinkind“.
Demnach wird in Frankfurt a. M. eine Wanderausstellung ihren Anfang nehmen, die der Behandlung des Kleinkindes gewidmet sein wird. Es sollen Einrichtungen, die für dessen Pflege in Betracht kommen, gezeigt werden; es sollen alle Vereinigungen und Anstalten, die dem gleichen Zwecke dienen, dadurch bekannt gemacht werden. Auf dem Gebiete der Schulungs- und Kinderfürsorge hat Deutschland schon so schöne Erfolge erzielen können. Aber immer noch gilt es auf dem eingeschlagenen Wege weiterzukommen. Und der Krieg ist ein erster Wahn. Von der Gesundheit unserer jetzt geborenen Kinder hängt nach dem Ausbruch dieses schrecklichen Kampfes die Zukunft unseres Vaterlandes mehr denn je ab. Die Aufgabe ist unabweisbar auch für die Eltern zu stellen, die sie...

Rigaer Revolutionstage.
Riga, den 10. September 17.
Solchen schloß man im Bier.
Es war am zweiten russischen Oktober. Ich hand mit dem Disziplinärkommando auf der Bolshaja, die einen...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...
Die Arbeiter...

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 10. September 1917.
Meldungen der Berliner Morgenblätter.
Berlin. Gegenüber anders lautenden Meldungen wird in der „Pölnischen Volksztg.“ berichtet, Einzelheiten über Belgien's Zukunft würden in der Antwortnote an den Papst deutscherseits nicht genannt. Dazu sei höchstens seit bei den Friedensunterhandlungen. Auch das Gerücht, daß der Kronrat die deutsche Nichtinteressiertheit an Belgien ausgesprochen habe, könne nicht zutreffend sein.
Nach dem Ergebnis der Gemeindevahlen in Riga sind verteilt die Sitze unter den Parteien wie folgt: Sozialdemokratischer Block 49,5, Bolschewiki 6,1, Kadetten 11,5, nationale und andere Gruppen 4,5, Unabhängige 29 vom Hundert. — Drufflow soll festgehalten haben, man müsse zugeben, daß die russische Armee, von wenigen disziplinierten Regimentern und Stütztruppen abgesehen, nicht mehr existiere. Eine polnische Armee bliebe kampfunfähig.
Ueber die Turiner Nachrichten schreibt das „Berl. Tzgl.“: Die italienische Kriegspresse, die sich sonst in pathetischen Schlachtberichten nicht genug tun kann und tagtäglich überflutet von Hymnen auf die Siege Cadorna's und die Annehmlichkeiten des italienischen Heeres, spricht jetzt davon, daß der Welt der Revolte durch das Land schreitet und seine Stunde gekommen glaubt und daß der innere Feind seine Generaloffensive gegen Krieg und Vaterland eröffnet habe.
Der „Lokalanz.“ meldet aus Bari: Sachomlinow wies in seiner Verteilungsrede auf die industrielle Rückständigkeit Rußlands hin und auf die Nichtbefolgung seiner Anordnungen. Selbst Napoleon, Friedrich der Große und Peter der Große wären außer Stande gewesen, hier Abhilfe zu schaffen. — Das Gerücht der Behauptungen, um Ueberlastung der umfangreichen Anlagenschrift zum Studium wurde wegen des Grundlages der Mängelhaftigkeit des Verfahrens abgelehnt. Die Jury besteht aus Beamten, Bauern und Arbeitern.
Das „Berl. Tzgl.“ meldet aus Kopenhagen: Nach einer Warscher Depesche der „Berliner Abendpost“ sei es nun doch wahrscheinlich, daß die provisorische Regierung nach Moskau verlegt wird.
Der erste Schritt zum Frieden.
* Saag. Daily Chronicle berichtet die demselben Meldungen betrug der Zukunft Belgien's. Wenn es zuträfe, daß Deutschland belagert habe, seine Abhängigkeit, eine Kontrolle über Belgien zu behalten, aufzugeben, so sei damit der erste Schritt auf dem Wege zum Frieden getan. Aber dieser Weg werde lang sein, denn niemand werde darin, daß Deutschland seinen Unabhängigkeitsanspruch im Westen erzeuge, eine gewisse Anzahl russischer Soldaten abzugeben. Es ist ein Schritt von Wichtigkeit, denn man weiß, daß der Krieg nicht nur ein Krieg ist, sondern ein Kampf um die Weltmacht. Die Weltmacht der Zukunft wird nicht nur in der Hand der Sieger liegen, sondern auch in der Hand der Besiegten.

Kaufhaus Germer

Inh.: F. Asbeck.

Riesa, Wettinerstrasse 33.

Durch grosszügigen, frühzeitigen Einkauf kann auch jetzt noch gute Qualitäten zu verhältnismässig billigen Preisen anbieten.

Sonntags
11-4 Uhr geöffnet.

Damen-Jackenkleider	44.50	87.50	120.00
Damen-Mäntel	23.00	35.00	86.00
Damen-Kleider	38.00	47.00	89.00
Damen-Blusen	8.50	12.50	28.00
Damen-Röcke	33.00	46.00	65.00
Herren-Anzüge	28.50	75.00	98.00
Herren-Mäntel	33.50	47.00	89.00
Herren-Joppen	7.90	19.50	37.00
Herren-Hosen	16.75	22.00	29.00
Mädchen-Mäntel	13.00	29.75	38.00
Mädchen Kleider	10.75	24.00	36.00
Knaben-Mäntel	13.00	26.00	42.00
Knaben-Anzüge	23.00	39.00	48.00

Werktags
8-7 Uhr geöffnet.

Zeichnungen

Zur 7. Kriegsanleihe

nimmt entgegen

Credit-Verein zu Riesa
e. G. m. b. H.

Vereinsnachrichten

„Coryphäe“. Heute pünktliches und vollständiges Erscheinen dringend erforderlich.

Gasthof Banitz.

Sonntag, den 23. September Theater der Stadt Riesa.
Volksvorstellung: Zwischen Krone und Fessel
oder: **Das Leben ein Traum.**
Nachm.: Der böse Geist Lumpenbuben und die 3 lustigen Handwerkerburschen.
Familie Richter.

Kohlrüben.

Gelbe, gesunde Speisekohlrüben, Reiner 7. Markt, empfiehlt
H. Grubbe, Goethestr. 39.

Gänse-Verkauf.

Morgen Donnerstag stehen grobe preussische Gänse, Enten und Gänser zu staatlich festgesetzten Höchstpreisen zum Verkauf.

Kniese & Bulir,
Gänsegroßhandlung Gröbde, am Bahnhof Riesa.

Gewerbeverein.

Donnerstag, den 20. d. M., abends 8 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal „Matschker“.
Tagesordnung: Eingänge. Bericht über den Verbandstag in Bahren. Mitteilungen.
Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand.

Zeichnungen

auf die

siebente Kriegsanleihe

nimmt zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen

H. W. Seurig.

Kohlenbezug.

Bitte meine werten Kunden, welche mich als Lieferant bezeichnen, die Kohlenkarten sofort nach Empfang bei mir abzugeben zwecks Regelung des Bedarfs und Eintragung in die Kunden-Liste.

Friedrich Branne, Sohls.

Für die uns in so reichem Maße anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen den
herzlichsten Dank.

Gröbde, den 16. September 1917.

Friedrich Schickschmann und Frau.



Wöhlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, das unser Heiligster Sohn und guter Bruder

Paul Pracht

Soldat in einem Infanterie-Regiment durch Kopfschuss den Heldentod im Alter von 19 Jahren gefunden hat.

Riesa, Altmarkt 8, den 19. September 1917.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies hierdurch an
Familie Gustav Pracht und Angehörige
nebst Lisa Rühle.

Mit Mannesmut zogst Du ins Feld hinaus
Und hauchtest bald Dein Leben aus.
Wart unsterblicher Helden Glück und Sonnenschein
Und wirft uns ewig unvergänglich sein.
Gemildert und verklärt wird unser Leid,
Weil Du fürs Vaterland gingst aus der Zeit.

Ein treuer Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Am Dienstag früh 7,11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem in großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Gattin, die treu sorgende Mutter Ihrer zwei Kinder, unsrer guten, liebe, brave Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter

Margarete Anna Lange

geb. Donath im Alter von 27 Jahren 3 Monaten.
Im tiefen Schmerze
Elfreda Lange, Ren-Weide, Hauptstr. 21.
Familie Donath, Ren-Weide.
Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1 Uhr am Leichenhaus aus statt.

7. Kriegsanleihe.

Zeichnungsstelle: **Riesauer Bank.**

Zeichnungen auch kleinster Beträge werden angenommen und zwar verausgaben wir vom Kgl. Ministerium des Innern ausgestellte **Kriegsspararten** zu je 2, 3 und 10 Mark.

Nach längerer schwerer Krankheit verschied unser langjähriger Ceremonienmeister,

Herr Richard Nitzsche.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen jederzeit pflichterfüllenden Beamten und Förderer unseres Unternehmens, dessen ganzes Streben dahinaus ging, unsere Gesellschaft zur vollsten Blüte und Ansehen zu bringen.

Sein Andenken wird bei uns für immer in hohen Ehren gehalten werden.

Riesa, am 19. September 1917.

Der Gesamtvorstand
der Beerdigungsgesellschaft „Cantorei“.

In Ermangelung von **K.A.-Seifenpulver** empfehlen wir 3 Sorten markenfreies **Waschpulver** zum Preise v. 50, 55, 60 Pf. das Pfund.
Der Verkauf desselben ist behördlich freigegeben.
F. W. Thomas & Sohn
nebst Riesauer Bank, Spstr. 212

Korken

kaufen
jedes Quantum
und zahlen für
1/2 Weinkorken 18 Pf.
1/2 Sektorken 28 Pf.

für neue Wein- u. Sektorken zahlen wir die höchsten Preise.
Wir bitten um Zufuhrung

„Korkzentrale“

Dresden-L., Grunaerstr. 22.
Telephon 18729.

Spinat,
Beiß- und Rotkraut,
Kürbisse,
Melonenkürbis
empfiehlt billigst
Georg Schneider,
Wettinerstr. 29.

Süßes Spinat,
Rotkraut, Salsen,
Kartoffeln empf. 23. v. v. v.
F. W. Thomas, Goethestr.

Winterkaltpflanzen
und Kürbisse empfiehlt
Ernst Berger Gärtnerei.

Der Hofzerz wird täglich
7, bis 1 Uhr
Ziegenmilch.
Goethestr. 81. 1.

Der Hofzerz wird täglich
8 Ubr.

Nicht ein einziges an einem Boulevard, wie es auch die Umkleekabine in Frankreich in Friedenszeiten so anstandslos hat, das die eine Seite in der Zwischenzeit so anstandslos hat, das die eine Seite in der Zwischenzeit so anstandslos hat...

Deutscher Generalstabbericht.

(Wöchentlich) Generalstabberichtsnummer 19. September 1917. Wöchentliche Kriegskampfergebnisse. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras. Die Gegend um Arras...

Sich auf die von der Belgischen Regierung entworfenen, von der Bundesversammlung genehmigten und angenommenen Vorarbeiten...

Sächsischer Landtag.

Im Verfassungsausschuss der Zweiten Kammer (Soz.) seine Anträge zu §§ 42 und 86 der Verfassungsurkunde...

Im Verfassungsausschuss der Zweiten Kammer (Soz.) seine Anträge zu §§ 42 und 86 der Verfassungsurkunde...

Im Verfassungsausschuss der Zweiten Kammer (Soz.) seine Anträge zu §§ 42 und 86 der Verfassungsurkunde...

Im Verfassungsausschuss der Zweiten Kammer (Soz.) seine Anträge zu §§ 42 und 86 der Verfassungsurkunde...

Im Verfassungsausschuss der Zweiten Kammer (Soz.) seine Anträge zu §§ 42 und 86 der Verfassungsurkunde...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Nordb. Wa. Hs. meldet: Von Vereinen und Körperschaften aus allen Teilen des Reiches...

Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler...

Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler...

Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler...

Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler. Die Rundgedenken an den Reichskanzler...

Zeichnungen auf die neue Krieganleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe zu 98%, bei Eintragung ins Reichsschuldbuch zu 97.80% 4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120% zu 98% Umtausch älterer Krieganleihen in neue 4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Riesa.

Wir verpflichten uns zu kostenloser Aufbewahrung der Stücke vorstehender Krieganleihe bis 1. Oktober 1919.